

*Direktmandat?*

*Erststimme?*

*Zweitstimme?*

*wählen?!!*

Aufgabe

**M2 - Modul 3 – Niveau III**

Informiere dich über das Wahlsystem zur Landtagswahl in Bayern und erstelle ein Strukturbild, das die Bedeutung der Erst- und Zweitstimme und die Sitzverteilung im Landtag veranschaulicht. Leitfrage dafür ist: Wie werden aus den Stimmen auf dem Stimmzettel Sitze im Landtag?

Gehe dabei Schrittweise vor:

|  |  |
| --- | --- |
| Erledigt? | Schritte Arbeitsplan |
|  | Lies dir den Infotext M3 zum Wahlsystem zur Landtagswahl durch. Unterstreiche dir zunächst wichtige Informationen und kläre unklare Begriffe oder Fragen mit deinen Mitschüler/innen oder der Lehrkraft. |
|  | Überprüfe dein Wissen anhand des Lückentexts M4 zum Wahlsystem in Bayern. |
|  | Schneide die Begriffe und Symbolkärtchen von M5 aus. Frage deine Mitschüler/innen, wenn du Begriffe nicht kennst. |
|  | Ordne nun die Begriffskärtchen auf einem Blatt so an, dass eine nachvollziehbare Struktur entsteht und die Beziehungen der Begriffe untereinander deutlich werden.  Die Struktur soll deutlich machen, wie aus den Stimmen auf dem Stimmzettel Sitze im Landtag werden (z.B. für Partei A).   * Ergänze die Struktur mit beschrifteten Rahmen, Pfeilen und anderen Symbolen (ggf. in unterschiedlichen Farben), um das Schaubild für die Betrachtenden möglichst selbsterklärend zu gestalten. * Es können weitere Begriffe, Überschriften, Erklärtexte etc. ergänzt werden.   *Tipp: Klebe erst, wenn die Struktur fertig und einmal erläutert/besprochen wurde! Manchmal zeigen sich hier erst Denkfehler oder Missverständnisse.* |
|  | Erläutere nun dein Strukturbild deinem Gegenüber, indem du möglichst alle Begriffe in einem zusammenhängenden Vortrag einbindest.   * Findest du deine Struktur logisch? Hat dein Gegenüber deine Ordnung und den Inhalt nachvollziehen können? Dann klebe deine Begriffe nun auf und illustriere oder gestalte ggf. dein Schaubild ansprechend. |

**Das Wahlsystem zur Landtagswahl**

Die Landtagswahl findet in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl statt. Das Wahlsystem in Bayern nennt sich personalisierte Verhältniswahl. Das heißt, die Wähler/innen haben zwei Stimmen: die Erst- und die Zweitstimme.

Alle Regionen Bayerns sollen mindestens eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten in den Landtag entsenden. Daher ist ganz Bayern in 91 Stimmkreise unterteilt, in denen die Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Erststimme eine Direktkandidatin oder einen Direktkandidaten wählen - ortsnah und persönlich. Dabei reicht für einen Sieg die einfache Mehrheit aus. Im Extremfall etwa genügten auch 20 Prozent, solange die anderen Kandidaten jeweils nur 10 Prozent erreichen. Gäbe es im Landtag nur diese 91 Direktmandate, wäre  
das ziemlich ungerecht: Denn die Wählerinnen und Wähler, die in ihrem Stimmkreis für einen unterlegenen Kandidaten gestimmt haben, hätten persönlich niemanden in den Landtag entsandt. Daher gibt es eine zweite Säule in unserem Wahlsystem.

Die Sitzverteilung im Landtag soll möglichst genau dem Wählerwillen entsprechen. Dafür wird die knappe Hälfte (89 von 180) der Mandate im Bayerischen Landtag an Listen-kandidaten vergeben. Zu diesem Zweck stellen die Parteien für jeden der 7 Regierungs-bezirke („Wahlkreise“) Listen mit ihren Kandidaten auf. Diese Listen sind unterschiedlich lang, denn die Regierungsbezirke erhalten je nach Einwohnerzahl unterschiedlich viele Sitze im Bayerischen Landtag. Mit ihrer Zweitstimme wählen die Bürgerinnen und Bürger eine Kandidatin oder einen Kandidaten auf diesen Listen – und bestimmen somit, wer außer den Direktkandidaten in den Landtag einzieht. Nach der Wahl wird ausgezählt, wie viele Erst- und Zweitstimmen insgesamt („Gesamtstimmen“) die Parteien jeweils erhalten haben. Eine Partei, die landesweit weniger als 5 Prozent der Stimmen erhalten hat, kann nicht in den Landtag einziehen. Für die Parteien mit mindestens 5 Prozent wird für jeden Regierungs-bezirk errechnet, wie viele der Sitze im Landtag ihnen zustehen. Hat also eine Partei in einem

Wahlkreis 50 Prozent der Erst- und Zweitstimmen gewonnen, erhält sie die Hälfte der Sitze, die hier insgesamt zu vergeben sind. Das heißt: Durch die Auszählung der Gesamtstimmen geht (anders als bei der Bundestagswahl) Ihre Erststimme nicht „verloren“, wenn Ihr Direktkandidat nicht gewinnt – beide Stimmen zusammen ergeben das Endergebnis.

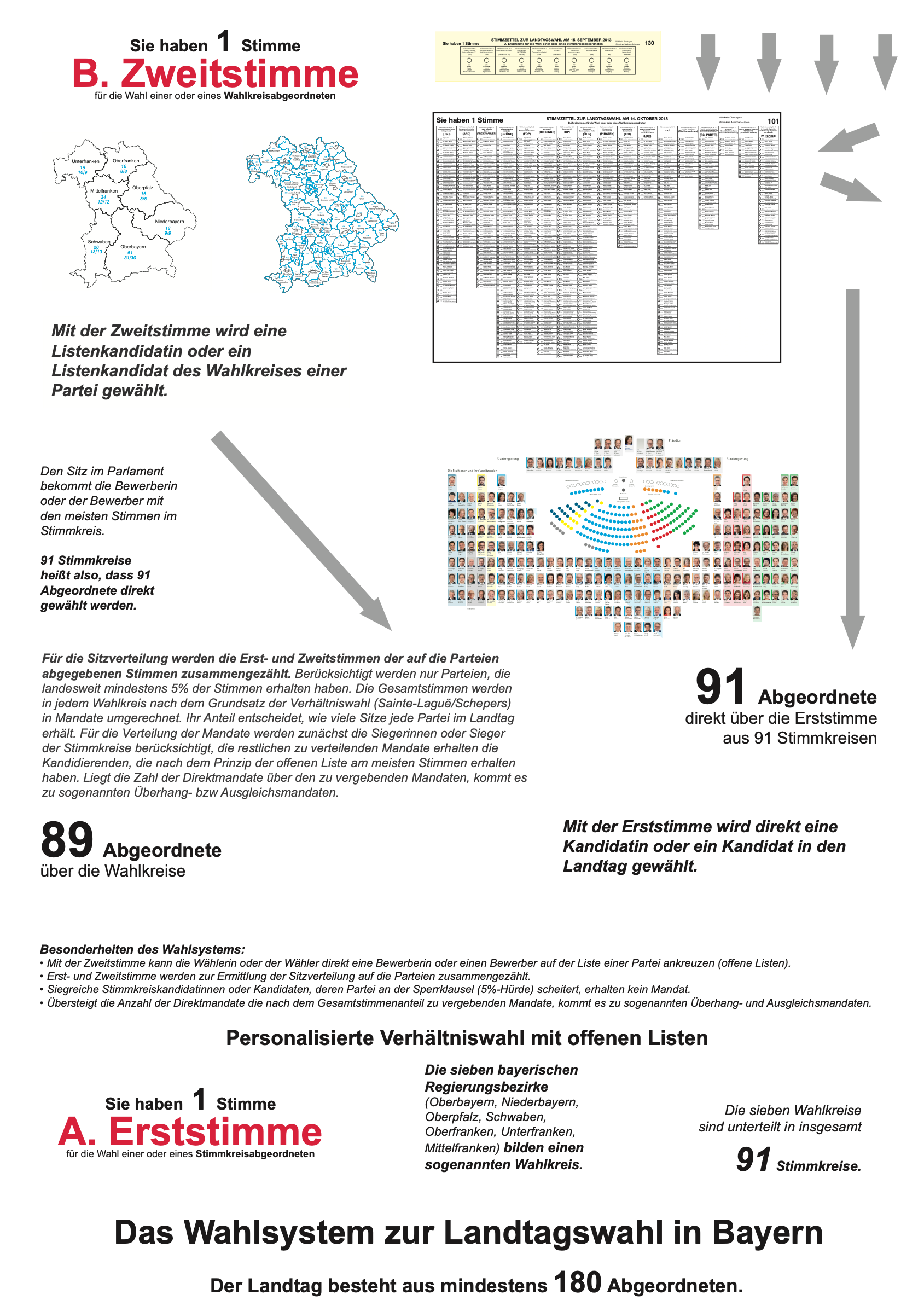
Zunächst ziehen alle Direktkandidatinnen und Direktkandidaten ein, die ihren Stimmkreis gewonnen haben (sofern ihre Partei landesweit mindestens 5 Prozent erhalten hat!). Wenn der entsprechenden Partei von ihren Gesamtstimmen her noch weitere Sitze zustehen, ziehen zusätzlich Listenkandidaten ein – diejenigen, die persönlich am meisten Stimmen erhalten haben.

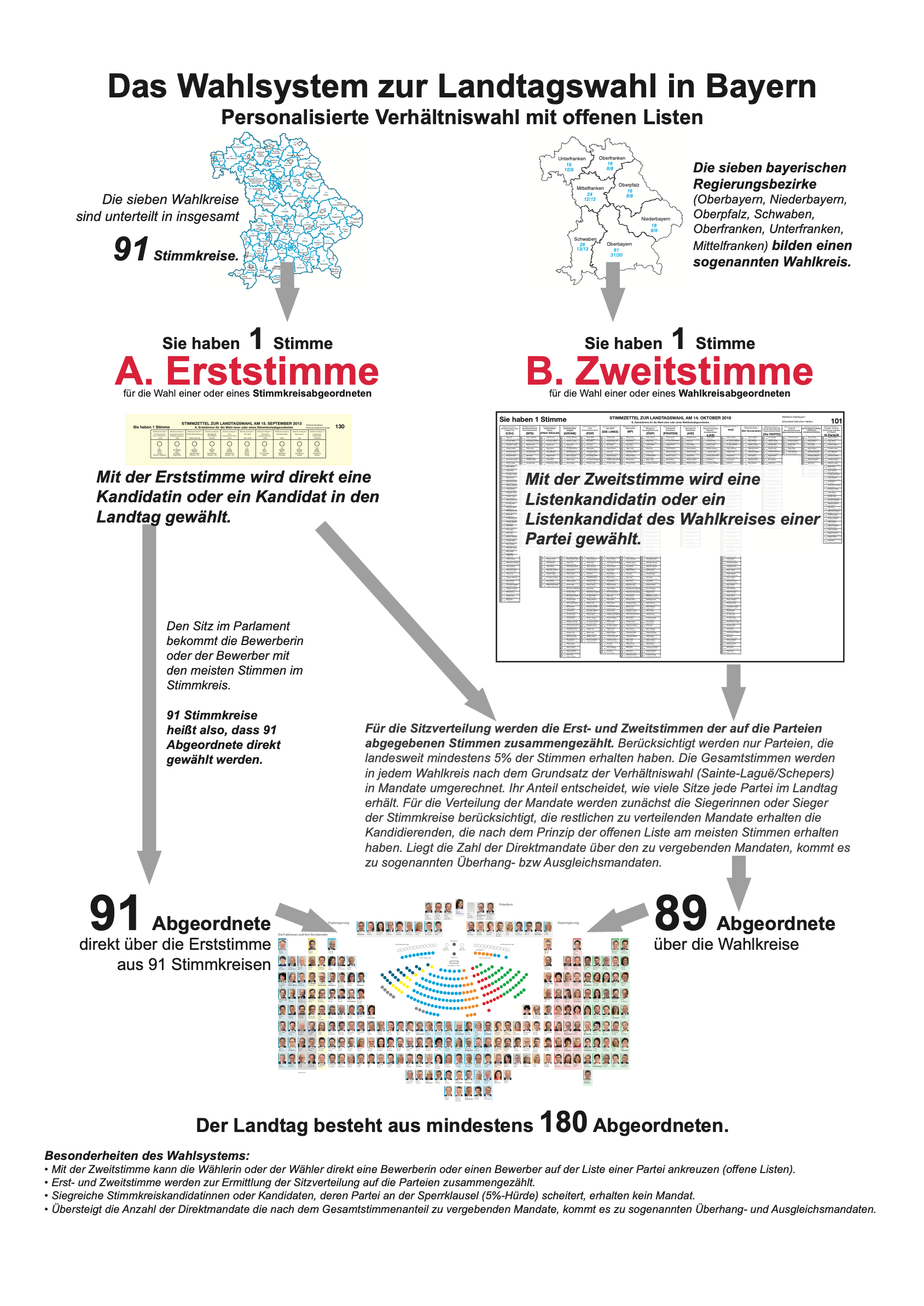
**Informationen zur Landtagswahl**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | | Alle 5 Jahre wählen die wahlberechtigten Bürger/innen Bayerns ihren \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_.  Die gewählten **Volksvertreter/innen** bilden dann für 5 Jahre das \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_. | |  | |
| Wählen dürfen Bürger/innen mit einem deutschen \_ \_ \_ \_ , die seit mindestens \_ \_ \_ \_ Monaten in Bayern wohnen und mindestens \_ \_ Jahre alt sind.  Bei der Landtagswahl haben die Wähler/innen \_ \_ \_ \_ Stimmen :   * Eine \_ \_ \_ \_ - Stimme und * Eine \_ \_ \_ \_ \_ - Stimme | | | | |  |
|  | | | Bei der **Erststimme** stehen \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ zur Auswahl: es sind die \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ , die in einem Stimmkreis gegeneinander antreten.  Die oder der Kandidat/in, die oder der in diesem **Stimmkreis** die meisten Stimmen bekommt, erhält einen \_ \_ \_ \_ im Landtag.  Er hat ein \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ gewonnen. Die Partei, zu der der Kandidierende gehört, muss jedoch mindestens \_ \_ \_ \_ -Prozent an Gesamtstimmen gewonnen haben, damit der/die Kandidat/in in den Landtag einziehen kann. | | |
| Bei der **Zweitstimme** stehen \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ auf Parteilisten zur Auswahl. Zu diesem Zweck stellen die Parteien für jeden der 7 \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ („Wahlkreise“) Listen mit ihren Kandidaten auf. Mit ihrer Zweitstimme wählen die Bürgerinnen und Bürger also eine/n Kandidat/in auf diesen Listen und bestimmen somit, wer außer den Direktkandidaten in den Landtag einzieht. | | | | |  |
| http://www.bpb.de/cache/images/2/46582-1x1-original.jpg?7DB09 | Wichtige \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ bei der Landtagswahl sind:   1. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ Wahlen (d.h. alle Wahlberechtigten dürfen wählen) 2. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ Wahlen (d.h. man gibt seine Stimme ohne Beobachtung ab) 3. \_ \_ \_ \_ \_ Wahlen (d.h. man darf nicht zu einer Wahlentscheidung gezwungen werden) 4. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ Wahlen (d.h. jede Stimme ist gleich viel wert) 5. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ Wahlen (d.h. man wählt die Abgeordneten direkt) | | | | |

**Lösungswörter Lückentext**

*fünf - - Direktmandat - - Unmittelbare - - 18 - - Zweit - - Gleiche - - drei - - Parlament - - Wahlrechtsgrundsätze - - Geheime - Freie - - Prozent - - Sitz - - Landtag - - Allgemeine - - Parteien - - Listenmandate--Kandidierende--Pass -- Personen - - zwei - - Kandidierenden - - Erst- - Regierungsbezirke*



******

***Es reicht, wenn man nur mit der Erststimme wählt!***

*(Wählen mit Erst- und Zweitstimme ist zu kompliziert.)*

***Die 5%-Hürde gehört abgeschafft!***

*(Es sollten auch kleinere Parteien in den Landtag einziehen können.)*